

Discoidalzelle und die dahinter liegende Zelle vor dem Apikalteil in verschiedener Ausdehnung — es sind die beiden Zellen zwischen Media und Cubitus. Hinterflügel rauchschwarz getrübt.

♀. Letztes Bauchsegment vor der Legescheide (Genitalsegment Mel.) in der Mitte doppelt so lang wie das vorhergehende Segment und kaum merklich kürzer als an den Seiten, mit zwei flachen Einbuchtungen am Hinterrand, die einen kurzen, abgerundeten Vorsprung in der Mitte des Hinterrandes begrenzen; die seitlichen Hinterranddecken sind eckig abgerundet, nicht breit abgerundet.

Länge mit den Vorderflügeln $6\frac{1}{2}$ mm.

Ecuador: Sabanilla, September 05 (Dr. Fr. Ohaus S.).

Broscus Lutshniki sp. n. (Coleopt. Carab.).

Von Dir. J. Roubal, Baňská Bystrica (Tschechoslovakei).

Schwarz; Unterseite vom Mesosternum an braun und je näher der Abdomenspitze, desto heller; die Hinterränder des Abdomens licht; Palpen hellbraun; Basis des 1. Fühlerglieder und der Füße schwarzbraun; Kopf triangulär, so lang wie breit; Labrum lang, vorne gerade; Augen groß, sehr stark vorgequollen; Schläfen kurz; Fühler verhältnismäßig ziemlich lang, auffallend länger als bei *B. nobilis*, ihr 2. Glied am kürzesten, 3. Glied am längsten (viel länger als doppelt so lang als breit), 4.—11. Glied je doppelt länger als breit. Längs der Mitte weist der Kopf zwei parallele, lange, breite Eindrücke auf, die in der Mitte am tiefsten sind; außerdem sind jederseits hinter dem Auge einige dazu parallele Längsrünzeln. Im übrigen ist der Kopf ohne Skulptur, unpunktiert und ziemlich glänzend. Der Halsschild im Vergleich mit den Decken auffällig schmal, viel schmaler als bei den Verwandten, herzförmig, viel länger als breit, vorne und hinten abgeschnitten und ungerandet, die Ecken nicht vorstehend, die hinteren in ihrer Anlage rechteckig. Die Seitenränder scharf, leistenförmig, die Hinterecken ganz erreichend, ihre vordere Seta etwa im vorderen Viertel, die hintere knapp vor der Basalecke. Die Oberfläche des Halsschildes ziemlich gewölbt, unpunktiert, nur mit queren, mehr oder weniger parallelen Runzeln und überaus feinen, mikroskopischen Pünktchen versehen, die Basalpartie stark eingeschnürt und oben tief und dicht punk-

tiert. Die Oberfläche des Halsschildes ist glänzend und stark metallisch tiefgrün schimmernd. Die Elytren mäßig gewölbt, nach hinten ziemlich erweitert, mit vorstehenden, gerundeten Schultern; an der Basis um die Hälfte breiter als der Halsschild, überall schön violett erzglänzend, dicht, scharf chagriniert. Die recht feinen Streifen nach den Seiten zu immer schwächer werdend, ziemlich stark und dicht punktiert, die Punkte breiter als die Streifen selbst. Prosternum ohne Fortsatz nach hinten, zwischen den Vorderhüften stumpf und durch die das ganze Prosternum durchsetzende Längsrinne geteilt. Die Epimeren der Vorderbrust vorne und hinten gleichmäßig stark verbreitert. Pro- und Mesosternum seitlich grob, ziemlich dicht punktiert, das Metasternum in der Mitte glatt, schwach gefurcht, seine Episternen sehr lang, schmal, viel mehr als doppelt so lang wie hinten breit, fein punktiert. Abdominalsegmente seitlich punktiert, in der Mitte glatt. — Länge 15 mm, Breite 6 mm.

Nach Semenovs Arbeit in *Horae Soc. Ent. Ross.*, XXXIV, 1899, 44, sind die ostasiatischen *Brosicus*-Arten folgendermaßen charakterisiert, beziehungsweise von *L. Lutshniki* m. verschieden: *B. declivis* Sem., *B. cephaloti* similis, sed multo magis convexus, totus niger etc. — *B. potanini* Sem., gracilis, nigerrimus, politus, valde nitidus.... thorace elongato, haud cordiformi.... — *B. Przewalskii* Sem. praecedenti similis, niger, nitidissimus. — *B. angustulus* Sem., niger seu piceus, parum nitidus, antennis palpisque rufopiceis. — Die indischen Arten unterscheiden sich folgendermaßen: *B. Batesi* Sem. Subtus cum pedibus antennisque niger, supra aeneo-niger, subnitidus, capite, thoracis, elytrorumque lateribus laete viridi et violaceo-refulgentibus. — *B. taurulus* Andrewes, *Eos.*, III, 1927, 70, ist schwarz und hat „genae as long as eyes“ etc. — *B. bipilifer* Andrewes, *l.c. c.*, ist ganz anders gefärbt und hat merkwürdigerweise je 3 Setae auf dem Halsschild. Was die anderen asiatischen Arten anbelangt, so hat *B. laevigatus* Dej. var. *illustris* Putz. hat einen anderen, kurzen, breiten, basal unpunktierten Halsschild. — *B. Karelini* Zubk. ist groß, anders gefärbt, hat ein ausgeschweiftes Labrum, anderen Halsschild etc. — *B. Davidianus* Fairm. ist anders gefärbt etc.

Siberia occ: Sučan, 1 Ex. in meiner Sammlung.

Ich benenne das schöne Tier zu Ehren des Carabidenspezialisten V. N. Lutshnik, Direktor des Museums zu Stavropol K.